

Ressort: Politik

Tiefensee: Regierung versagt im Kampf gegen Wirtschaftsspionage

Berlin, 17.07.2013, 17:30 Uhr

GDN - Die SPD hat der Bundesregierung vorgeworfen, in der NSA-Affäre die Wirtschaft im Stich zu lassen. "Wenn ein fremder Nachrichtendienst deutsche Unternehmen ausforscht, sehe ich den Staat sehr wohl in der Pflicht zu handeln", sagte der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Wolfgang Tiefensee, dem "Handelsblatt" (Donnerstagsausgabe).

Anstoß nimmt der ehemalige Bundesminister an Aussagen von Innenminister Hans-Peter Friedrich und dem Kontrollgremiums-Mitglied Hans-Peter Uhl (beide CSU), wonach derjenige, dem seine Daten wichtig seien, nicht auf den eigenen Nationalstaat hoffen dürfe. Das zeuge laut Tiefensee von Verantwortungslosigkeit gegenüber der deutschen Wirtschaft. "Die Aussagen von Innenminister Friedrich und Kontrollgremiums-Mitglied Uhl zum Datenschutz kommen einer Bankrotterklärung gleich", sagte Tiefensee. Die Abwehr von Wirtschaftsspionage gehöre zu den Aufgabengebieten des Verfassungsschutzes. "Sollte es im Bereich der Spionageabwehr eine Schutzlücke geben, müsste diese im Interesse der deutschen Wirtschaft geschlossen werden", forderte der SPD-Politiker.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-17875/tiefensee-regierung-versagt-im-kampf-gegen-wirtschaftsspionage.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619